

Kommentar Bresser

21. August 1991

"heute"-Sendung, 19.00 Uhr

Eine glückliche Stunde. Der Putsch gescheitert, der Spuk vorbei. Noch in der letzten Nacht Schrecken und Tod. Die Umstürzler wollten mit Panzern den Lauf der Geschichte aufhalten. Sie sind gescheitert.

Die Welt atmet auf, Freude herrscht an diesem Tag. Und die Frage stellt sich, warum sich das Blatt so schnell zum Guten wendete, der Staatsstreich nach kaum drei Tagen zusammenbrach.

Ein ganzer Putsch klappt manchmal - so heißt es -, ein halber nie. Das selbsternannte Notstandskomitee hatte Gorbatschow festgesetzt, den viel populärer Boris Jelzin nicht. Und doch ist das nur ein Grund.

Die Putschisten selber, mittelmäßige phantasielose Funktionäre, hatten nichts zu bieten: Keine Rezepte, keine Vorstellungen von der Zukunft des Landes. Sie waren gegen Perestroika, gegen Reform und Demokratie, für etwas standen sie nicht.

~~Dagegen~~ Boris Jelzin. Er verkörpert das neue Rußland. Die Menschen spürten das, auch viele Soldaten - die in den Panzern und die in den Befehlszentralen. Zwei ~~von drei~~ Divisionen in Moskau stellten sich hinter den russischen Präsidenten. Der wiederum rettet Gorbatschow, holt ihn jetzt heim nach Moskau, seinen einstigen politischen Widersacher. Ironie der Geschichte.

Es ist ja ein Tag fürs Geschichtsbuch: Der Sieg der Zukunft über die Vergangenheit, der Sieg der Freiheit über die Diktatur.

Der Westen konnte und wollte nicht eingreifen, aber er hat sich in den letzten Tagen unmißverständlich auf die Seite der Reformer gestellt. Daß sich an diesem Abend russische und westliche Politiker gemeinsam auf den Weg zu Gorbatschow machen wollen, zeigt deutlich: Die Sowjetunion ist dem Westen heute näher als sie es je zuvor war.

Wir sollten dieses Zeichen erkennen. Die Gefahr für die Perestroika und die Demokratie in der Sowjetunion ist noch nicht gebannt. Jetzt müssen die Amerikaner und die Europäer nicht nur wie in der Vergangenheit Hilfe versprechen. Jetzt muß alles getan werden, damit im Osten der wahre und der notwendige Umsturz geschieht. Der Umsturz, den Gorbatschow vor sechs Jahren eingeleitet hat: Der Umsturz, der zu mehr Freiheit führt, zu mehr Demokratie und Wohlstand für die Völker in der Sowjetunion.